

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Wasserdichtigkeitstest in der Dusche oder Badewanne

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Tasche

In diesem Schritt wurde die Tasche vollständig geleert, wobei darauf geachtet wurde, dass keinerlei persönliche Gegenstände oder lose Materialien darin verblieben. Alle Reißverschlüsse wurden sicher geschlossen, um die Abdichtung der Tasche während des Tests zu gewährleisten. Anschließend wurde die Tasche in die Badewanne gelegt, wobei besondere Sorgfalt darauf verwendet wurde, dass sie flach und stabil liegt, um eine gleichmäßige Wassere Exposition zu gewährleisten. Dies sollte verhindern, dass Wasser aufgrund einer ungleichen Lage zum Beispiel durch nicht geschlossene Reißverschlüsse austritt.

Schritt 2: Simulation von Regen

Der Duschkopf wurde auf eine mittlere Intensität eingestellt, um einen realistischen Regenfall zu simulieren. Diese Einstellung sollte einer gewöhnlichen Regendusche entsprechen und wurde gewählt, um die Tasche einer realistischen Belastung auszusetzen. Der Duschkopf wurde direkt über der Tasche positioniert, sodass das Wasser gleichmäßig über die gesamte Oberfläche der Tasche gesprüht wurde. Diese Exposition dauerte exakt 10 Minuten, um die Wasserdichtigkeit unter kontrollierten Bedingungen zu prüfen und vergleichbare Testergebnisse zu gewährleisten.

Schritt 3: Überprüfung auf Wassereintritt

Nach der Beendigung der Wassersimulation wurde die Tasche vorsichtig geöffnet. Hierbei war es wichtig, die Tasche so zu öffnen, dass eventuell eingedrungenes Wasser nicht unbemerkt austreten konnte. Alle Fächer, inklusive deren Nähte und Innenraumbeschichtungen, wurden sorgfältig auf Feuchtigkeit untersucht. Dies umfasste sowohl visuelle Inspektionen als auch das Fühlen mit der Hand auf Feuchtigkeit oder Nässe, um sicherzustellen, dass kein Wassereintritt übersehen wurde.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Tasche zeigte keinerlei Anzeichen von Wasser im Inneren. Dies bedeutet, dass sowohl das Hauptfach als auch alle Unterfächer vollkommen trocken waren, und auch die Nähte keinerlei Feuchtigkeit aufnahmen.

90 Punkte: Es wurde eine minimalste Menge an Feuchtigkeit hauptsächlich an den Nähten festgestellt, jedoch keine signifikante Menge im Hauptfach. Diese Feuchtigkeit hatte keinen Einfluss auf den trockenen Zustand im Inneren der Tasche.

80 Punkte: Eine leichte Feuchtigkeit war im Hauptfach wahrnehmbar. Auch wenn keine größeren Pfützen entdeckt wurden, konnte man durch Berührung eine gewisse klamme Textur feststellen.

70 Punkte: Niederschlag von Wasser war in einem kleinen Bereich des Hauptfachs erkennbar. Diese Ansammlung war geografisch begrenzt und hat sich nicht über das gesamte Hauptfach ausgebreitet.

60 Punkte: Mehrere Bereiche des Hauptfachs wiesen Feuchtigkeit auf. Hierbei handelte es sich um verstreute Feuchtestellen, die dennoch keine Pfützen bildeten.

50 Punkte: Im Hauptfach war deutliche Feuchtigkeit bemerkbar, welche jedoch noch nicht zur Bildung von Pfützen führte. Die Kontingente wurden durch fühlbare Nässe charakterisiert.

40 Punkte: Im Hauptfach bildeten sich kleinere Pfützen. Diese Wasseransammlungen waren jedoch nicht großflächig, hielten sich jedoch in erkennbaren Ansammlungen.

30 Punkte: Mehrere Pfützen sowie deutlich sichtbare Wasseransammlungen waren im Hauptfach vorhanden. Diese Menge an Wasser erschwerte die Benutzung der Tasche ohne vorherige Trockenlegung.

20 Punkte: Fast das gesamte Hauptfach war mit Wasser bedeckt. Der größte Teil seiner Fläche wies deutliche Wassermengen auf, sodass eine signifikante Beeinträchtigung vorlag.

10 Punkte: Die Tasche war vollständig durchlässig. Erhebliche Wasseransammlungen im Hauptfach zeigten auf, dass die Tasche unter den gegebenen Bedingungen nicht wasserdicht ist.

2. Reißverschlussstest auf Leichtgängigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Reißverschlüsse

In diesem ersten Schritt des Tests wurden alle Reißverschlüsse der zu prüfenden Tasche einer gründlichen Inspektion unterzogen. Dies geschah durch wiederholtes Öffnen und Schließen jedes einzelnen Reißverschlusses, ohne dabei die Tasche zu belasten. Der Fokus lag darauf, festzustellen, ob die Reißverschlüsse leichtgängig sind und keine Verhärtungen oder Unregelmäßigkeiten während der Bewegung aufweisen. Jeder Reißverschluss wurde mehrmals betätigt, um zu prüfen, ob die Leichtgängigkeit konsistent bleibt.

Schritt 2: Belastungstest

Im zweiten Schritt wurden der Tasche verschiedene Gegenstände hinzugefügt, um die Reißverschlüsse unter realen Nutzungsbedingungen zu testen. Die Gegenstände wurden so ausgewählt, dass sie eine übliche Beladung der Tasche simulieren. Nach dem Beladen der Tasche wurden die Reißverschlüsse erneut geöffnet und geschlossen. Durch diese Belastung sollte festgestellt werden, ob die Reißverschlüsse unter Gewicht weiterhin reibungslos und ohne erhöhten Widerstand funktionieren.

Schritt 3: Langsamkeits- und Schnelligkeitstest

Im finalen Schritt des Tests wurden die Reißverschlüsse jeweils einmal langsam und einmal schnell geöffnet und geschlossen. Ziel dieses Schrittes war es, potenzielle Probleme oder Widerstände zu identifizieren, die durch unterschiedliche Geschwindigkeiten auftreten könnten. Langsamkeitstests helfen dabei, verborgene Unebenheiten im Material zu ermitteln, während Schnelligkeitstests auf strukturelle Schwächen unter plötzlichen Belastungen hinweisen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Höchstpunktzahl wird vergeben, wenn alle getesteten Reißverschlüsse sowohl unter normalen als auch unter Belastungsbedingungen absolut problemlos funktionieren und beim Öffnen und Schließen keinerlei Widerstände zeigen, unabhängig von der Geschwindigkeit der Betätigung.

90 Punkte: Für diese Punktzahl müssen die Reißverschlüsse sehr leichtgängig sein und dürfen nur minimalen, kaum merklichen Widerstand aufweisen. Dies gilt sowohl bei unbelasteter als auch bei beladener Tasche.

80 Punkte: Erreicht wird diese Punktzahl, wenn die Reißverschlüsse in der Regel leichtgängig sind, jedoch gelegentlich ein leichter Widerstand spürbar ist, der die Funktion nicht beeinträchtigt.

70 Punkte: Diese Punktzahl beschreibt Reißverschlüsse, die zwar grundsätzlich funktionsfähig sind, jedoch erkennbar Widerstände bieten, die während der Betätigung spürbar, aber nicht hindernd sind.

60 Punkte: Reißverschlüsse mit bemerkbarem Widerstand, die jedoch ohne Blockaden voll funktionsfähig bleiben, qualifizieren sich für diese Bewertung.

50 Punkte: Wenn die Reißverschlüsse schwergängig sind, sich jedoch trotz des Widerstands vollständig öffnen und schließen lassen, erhalten sie diese Bewertung.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Reißverschlüsse gelegentlich klemmen, jedoch überwiegend benutzbar und in der Lage sind, ihren Zweck zu erfüllen.

30 Punkte: Erhält ein Reißverschluss diese Bewertung, klemmt er häufig und erfordert deutlichen Kraftaufwand, um betätigt zu werden, bleibt aber letztlich funktionsfähig.

20 Punkte: Diese niedrigere Punktzahl zeigt an, dass die Reißverschlüsse kaum funktionieren oder einen erheblichen Kraftaufwand benötigen, um minimale Funktionalität zu gewährleisten.

10 Punkte: Der niedrigste Wert wird zugewiesen, wenn die Reißverschlüsse im Testverlauf nicht mehr funktionsfähig sind oder komplett blockiert bleiben.

3. Reinigungstest mit Seifenwasser

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Reinigungslösung

In einem ersten Schritt wird eine milde Seifenlösung vorbereitet, indem eine geeignete milde Flüssigseife mit warmem Wasser in einer Schüssel vermischt wird. Es ist darauf zu achten, dass das Wasser nicht zu heiß ist, um das Material der Tasche nicht zu beschädigen. Mit einem sauberen Rührstab wird die Lösung sanft gerührt, bis eine gleichmäßige Mischung entsteht, die leicht schäumt.

Schritt 2: Anwendung der Lösung

Nun wird im zweiten Schritt der Herstellungsvorgang umgesetzt, indem ein weicher Schwamm in die Seifenlösung getaucht wird, um ihn damit vorzubereiten. Die Lösung wird anschließend mithilfe des Schwammes gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche der zu reinigenden Tasche verteilt. Dabei sollte der Druck leicht, aber bestimmt sein, um Schmutz und Flecken zu lösen, ohne die Oberflächenstruktur der Tasche zu beschädigen.

Schritt 3: Abspülen und Trocknen

Der dritte Schritt umfasst das gründliche Abspülen der aufgetragenen Seifenlösung. Der Säuberungsvorgang erfolgt, indem die Tasche mit klarem, lauwarmem Wasser abgespült wird, um restliche Seifenrückstände vollständig zu entfernen. Nach dem Abspülen wird die Tasche an einem gut belüfteten Ort an der Luft getrocknet, ohne direkte Sonneneinstrahlung, um möglichen Schäden durch Hitzeeinwirkung vorzubeugen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Tasche ist nach der Reinigung makellos, und sowohl Oberflächenstruktur als auch Farbschema sind unverändert geblieben. Es zeigen sich keinerlei Überreste von Seifenlösung oder sonstigen Rückständen. Der ursprüngliche Zustand ist völlig erhalten geblieben.

90 Punkte: Die Tasche erscheint nach sorgfältiger Inspektion sauber, jedoch sind bei sehr genauer Betrachtung leichte Anzeichen von verbliebenen Seifenresten feststellbar, die jedoch den Gesamteindruck nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Tasche ist nennenswert sauber, obwohl eine minimale Farbveränderung feststellbar ist. Diese Beeinträchtigung ist jedoch geringfügig und beeinträchtigt die Gesamtästhetik nicht deutlich.

70 Punkte: Nach der Reinigung sind leichte Flecken auf der Tasche sichtbar, die bei normaler Betrachtungsweise nicht sofort ins Auge fallen. Die Sauberkeit ist jedoch in allgemeinen zufriedenstellend.

60 Punkte: Auf der Tasche sind deutliche Seifenrückstände erkennbar oder sie weist klare Flecken auf, die trotz Reinigung bestehen geblieben sind. Eine Wiederholung der Reinigung könnte erforderlich sein.

50 Punkte: Die Reinigung hat zu offensichtlichen Veränderungen in der Farbe der Tasche geführt oder es sind Seifenreste zurückgeblieben, die den Gesamteindruck beeinträchtigen.

40 Punkte: Die Tasche zeigt nach der Reinigung sichtbare Flecken sowie erheblichen Seifenrückstand, der das Material stark beeinflussen könnte, und die Gesamtoptik wird damit merklich beeinträchtigt.

30 Punkte: Die Tasche ist nach der Reinigung stark fleckig und sieht ungepflegt aus. Die verbleibenden Verunreinigungen beeinträchtigen die Gesamtansicht erheblich.

20 Punkte: Die Tasche hat durch die Reinigung deutliche Farbschäden erlitten, und es sind umfangreiche Seifenablagerungen sichtbar, die den Zustand der Tasche als unbefriedigend erscheinen lassen.

10 Punkte: Die Tasche ist durch die Reinigung erheblich beschädigt, was sich sowohl in der Struktur als auch in der Farbgebung zeigt. Die Tasche muss möglicherweise ersetzt werden, da der Schaden irreversibel erscheint.

4. Test des Schultergurts auf Komfort und Haltbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Anpassen des Gurts

In diesem ersten Schritt wurde der Schultergurt sorgfältig auf die individuelle Körpergröße und den persönlichen Tragekomfort eingestellt. Der Gurt wurde so justiert, dass er bequem über die Schulter passt, ohne dabei unnötig einzuschneiden oder zu locker zu sitzen. Es wurde darauf geachtet, dass der Gurt gleichmäßig auf der Schulter aufliegt, um eine bestmögliche Lastverteilung zu gewährleisten.

Schritt 2: Belastungstest

Im zweiten Schritt wurde die Tasche mit einem moderaten Gewicht befüllt, um den Schultergurt sowohl auf Komfort als auch auf Haltbarkeit zu prüfen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob das Gewicht gleichmäßig verteilt ist und der Gurt nicht in die Schulter einschneidet. Der Test diente auch dazu, die Materialqualität des Gurts unter realistischen Bedingungen zu bewerten.

Schritt 3: Langzeittragetest

In diesem Testschritt wurde die mit Gewicht befüllte Tasche über einen Zeitraum von 30 Minuten kontinuierlich getragen. Ziel war es, den Tragekomfort über eine längere Zeitspanne hinweg zu bewerten und eventuelle Druckstellen oder Bewegungseinschränkungen zu identifizieren. Während des Tragens wurden Empfindungen wie Komfort, mögliche Schmerzen oder Druckstellen dokumentiert, um eine umfassende Einschätzung des Gurts zu erhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Gurt ist äußerst komfortabel zu tragen, es treten keinerlei Druckstellen oder Ermüdungserscheinungen auf, und das Gesamtgewicht fühlt sich gleichmäßig verteilt an.

90 Punkte: Der Gurt bietet hohen Komfort, lediglich minimale und kaum merkliche Druckstellen treten bei längerer Nutzung auf, die die Benutzererfahrung nicht wesentlich beeinträchtigen.

80 Punkte: Der Gurt ist überwiegend komfortabel, jedoch sind leichte Druckstellen oder minimale Unannehmlichkeiten spürbar, welche aber nicht sofort zu einem Abbruch der Nutzung führen würden.

70 Punkte: Der Gurt zeigt gewisse Komfortmängel, und es sind deutliche Druckstellen zu verzeichnen, die das Tragen weniger angenehm gestalten.

60 Punkte: Der Gurt ist unangenehm zu tragen, verursacht jedoch keine merklichen Schäden oder ernsthafte Beschwerden, die sofortiges Handeln erfordern würden.

50 Punkte: Der Gurt erweist sich als unbequem und ruft leichte Schmerzen hervor, wenn er über einen längeren Zeitraum getragen wird.

40 Punkte: Der Gurt wird als sehr unbequem empfunden, mit deutlichen Druckstellen und Schmerzen, die das Tragen äußerst unkomfortabel machen.

30 Punkte: Der Gurt verursacht erhebliche Schmerzen und ist de facto nicht tragbar für den vorgesehenen Zweck, da die Beeinträchtigungen zu groß sind.

20 Punkte: Der Gurt erfüllt nicht seine funktionalen Anforderungen oder weist deutliche Beschädigungen auf, die den Gebrauch unmöglich machen.

10 Punkte: Der Gurt ist stark beschädigt oder sogar unbrauchbar und kann die vorgesehenen Funktionen überhaupt nicht mehr erfüllen.

5. Test der Schnallen auf Funktionalität

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Schnallen

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurden sämtliche Schnallen der Testtasche einer gründlichen Überprüfung unterzogen. Jede Schnalle musste mehrmals geöffnet und wieder geschlossen werden, um zu überprüfen, ob sie einwandfrei und ohne jeglichen Widerstand funktionieren. Dies sollte sicherstellen, dass die grundlegende Funktionalität der Schnallen unter normalen Bedingungen gewährleistet ist.

Schritt 2: Belastungstest

Anschließend wurde die Tasche vorsichtig mit einem standardisierten Gewicht beladen, um die Stabilität der Schnallen unter realistischen Belastungen zu testen. Dabei wurde im Speziellen darauf geachtet, die Schnallen erneut zu verwenden und zu testen, ob sie hierbei nach wie vor zuverlässig schließen und öffnen, ohne ihre Funktionalität einzubüßen.

Schritt 3: Langsamkeits- und Schnelligkeitstest

Im letzten Schritt wurden die Schnallen sowohl unter langsamer als auch unter zügiger Handhabung geöffnet und geschlossen. Ziel dieses Tests war es, mögliche Widerstände oder ungewöhnliche Verhaltensweisen der Schnallen zu identifizieren, die auftreten können, wenn sie unterschiedlich stark belastet werden. Dieser Schritt ist besonders wichtig, um eventuelle Schwächen in der Bauweise oder der Materialqualität ausfindig zu machen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Schnallen arbeiten in den drei Schritten einwandfrei und zeigen keinen Widerstand, unabhängig von der Geschwindigkeit oder der Belastung. Sie schließen und öffnen sich geschmeidig und ohne Störung.

90 Punkte: Die Schnallen sind insgesamt leichtgängig. Es gibt minimale, kaum wahrnehmbare Widerstände, die die Funktion jedoch nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Schnallen erfüllen ihre Funktion, jedoch tritt gelegentlich ein leichter Widerstand auf, der kaum stört und die Nutzung kaum behindert.

70 Punkte: Die Schnallen erfüllen ihre Funktion, jedoch gibt es erkennbare Widerstände, die die Nutzung leicht beeinträchtigen könnten.

60 Punkte: Die Schnallen zeigen deutlichen Widerstand, der die Funktion beeinträchtigt, jedoch treten keine vollständigen Blockaden auf. Insgesamt sind sie funktionstüchtig, aber mit Einschränkungen.

50 Punkte: Die Schnallen wirken schwergängig, sind aber dennoch vollständig funktionsfähig, wobei die Nutzung deutlich an Komfort verliert.

40 Punkte: Die Schnallen klemmen gelegentlich, können aber in der Mehrzahl der Fälle genutzt werden. Die Nutzung wird dadurch erheblich gestört.

30 Punkte: Die Schnallen klemmen häufig und erfordern einen höheren Kraftaufwand zur Betätigung, was zu einer sehr unangenehmen Nutzererfahrung führt.

20 Punkte: Die Funktion der Schnallen ist stark eingeschränkt und in vielen Fällen nur mit erheblichem Kraftaufwand möglich, was sie nahezu unbrauchbar macht.

10 Punkte: Die Schnallen sind nicht funktionsfähig oder blockieren vollständig, was ihre Nutzung unmöglich macht.